

Ansprache unseres Geschäftsführers Thomas Koterba am 29.09.2023 bei der Demo gegen Björn Höcke in Peissenberg

In einem Leserbrief in dieser Woche beweinen drei Peissenberger AFD-ler, wie undemokratisch wir alle doch seien, weil wir ihr widerliches Tun und Reden als das bezeichnen was es ist, nämlich als ekelhaft. Und dabei ist diese unsere Wortwahl eigentlich noch viel zu schwach, zu vorsichtig, zu höflich angesichts dessen, was insbesondere vom Protagonisten des heutigen Abends dort drin in der Tiefstollenhalle, die so etwas wahrlich nicht verdient hat, wieder und wieder zum Besten gegeben wird.

Kleine Kostprobe gefällig? Bitte gern:

„Christentum und Judentum stellen einen Antagonismus dar. Darum kann ich mit dem Begriff des christlich-jüdischen Abendlands nichts anfangen.“ *(auf einer Veranstaltung der „Jungen Alternative Berlin“ am 26. September 2015)*

Alle Christen und die allermeisten Nichtchristen ebenso wissen ganz genau, dass die Juden unsere älteren Geschwister sind und das gesamte Alte Testament eigentlich auch ein jüdisches Glaubenszeugnis ist. Herr Höcke, Sie erzählen da absoluten Blödsinn!

Im MDR-Sommerinterview vom 09.08.23 hat er, und das hat mich als Vertreter der Caritas, die wir im Landkreis Offene Behindertenarbeit betreiben, besonders geärgert, geäußert, dass die Inklusion, also die Unterrichtung von Kindern mit Behinderungen an Regelschulen zusammen mit nichtbehinderten Kindern, eines von mehreren „Ideologieprojekten“ sei, von denen das Bildungssystem „befreit“ werden müsse. Wörtlich: „Alles das sind Projekte, die unsere Schüler nicht weiterbringen, die unsere Kinder nicht leistungsfähiger machen und die nicht dazu führen, dass wir aus unseren Kindern und Jugendlichen die Fachkräfte der Zukunft machen.“

Darum wird mir als Christ, als Vertreter der Caritas, jedes Mal so richtig speiübel, wenn ich höre, dass gerade diese Partei sich einbildet und auch gebetsmühlenhaft wiederholt, sich angeblich für die Rettung des christlichen Abendlandes einzusetzen. Ein größeres Paradoxon ist kaum denkbar. Herr Höcke, wir als Christen brauchen diese Art Hilfe, diese Unterstützung wirklich nicht! Nicht von Ihnen!

Menschen mit Behinderungen sind ebenso Geschöpfe Gottes!

Mit jemand wie Ihnen, der Geschöpfe Gottes bewusst und vorsätzlich abqualifiziert, will ich und wollen wir nichts, aber auch gar nichts zu tun haben. Unterlassen Sie es gefälligst, sich auf christliche Werte rauszureden, die Sie am allerwenigsten kennen oder gar verinnerlicht haben. Eine Äußerung wie die bezüglich der Inklusion ist eine unfassbare Unverschämtheit! Ein Schlag ins Gesicht aller Menschen mit Behinderungen und all derer, die sich täglich sorgsam, liebevoll und kompetent um diese Menschen kümmern. Uns bei der Caritas ist Inklusion wichtig, uns liegt das am Herzen.

Für uns ist das nicht nur (als Bestandteil der UN-Behindertenrechtskonvention aus 2009) ein Menschenrecht, sondern Menschheitsverpflichtung. Natürlich ist es auch klar, dass Inklusion auch nicht immer gelingen kann. Das kommt ja auch immer auf die Art und Ausgestaltung des jeweiligen Handicaps an. Aber in dieser abartigen Vehemenz dieser Äußerungen ist der Schritt nicht mehr weit zu T 4, dem Euthanasieprojekt der Nazis (DAS, Herr Höcke, war tatsächlich ein Ideologiestück, nur um mal Ihre Bezeichnungswelt zu korrigieren...).

Entgleisung kann man DAS nicht mehr nennen.

Es passiert bei dieser Partei ja ständig, absichtlich, vorsätzlich! Und eine Partei, die solches Gedankengut nicht nur duldet, sondern solcherlei Aussagen dieses Faschisten auch noch bejubelt, so eine Partei soll wirklich WÄHLBAR sein??? Für Demokraten??? Das ist für mich komplett unmöglich!!! Dass man Regierung oder/und Opposition nicht toll findet, ist in höchstem Maße zulässig und auch wichtig in einer Demokratie, und ebenso auch, dieses zu äußern!

Wenn daraufhin jemand sagt, dass ihm "manches" bei dieser Partei „schon durchaus auch stört“, aber dass man ja mal auch einfach Protest wählen muss, dann entgegne ich: Wer diese Partei wählt, kriegt das ganze Paket und damit auch solche abgrundtief widerwärtigen Aussagen. Wer diese Partei wählt, bekommt im Ergebnis, dass Menschen mit Behinderungen diskriminiert werden. DAS muss man in der Wahlkabine wissen! Und man muss weiterhin in der Wahlkabine wissen, **dass aus diesen Äußerungen und Plänen REALITÄTEN werden**, sollte so eine rechtsradikale Partei irgendwann in Verantwortung gelangen, was Gott verhüten möge!

Für die Caritas in unserem Landkreis weise ich solche schlimmen, menschen- und gesellschaftsverachtenden Aussagen aufs Schärfste und Entschiedenste zurück!!! So nicht! Und ich wiederhole in diesem Zusammenhang schon seit geraumer Zeit das hier leider angebrachte Zitat "**WEHRET DEN ANFÄNGEN**". Wir alle können und dürfen uns nicht länger dem Trugschluss hingeben, dass sich das von selber totläuft oder dass sich schon irgendwer drum kümmern wird. Nein, WIR sind es, die sich drum kümmern müssen, WIR alle, denen Demokratie, Menschenrechte und Menschenwürde etwas bedeuten.